

146 britische Luftgeschwader

Englands Luftwaffenbestand größer als der Amerikas.

In London wurde heute auch der neue Haushaltsvoranschlag für die britische Luftwaffe veröffentlicht. Demnach werden für das kommende Finanzjahr 82,5 Mill. Pfund Sterling (900 Mill. RM.), d. h. also 31,8 Mill. (rd. 382 Mill. RM.) mehr als im Vorjahre angefordert. Von der Gesamtsumme sollen 26 Millionen Pfund (312 Mill. RM.) durch Anleihen heringebbracht werden, so daß im Haushaltsantrag nur eine Summe von 56,5 Mill. Pfund (678 Mill. RM.) angefordert wird. Die 26 Millionen Pfund werden auf Grund der Anleihermächtigung angefordert.

In einer ergänzenden Denkschrift weist das Luftfahrtministerium darauf hin, daß es gelungen ist, in den letzten 11 Monaten die Auslieferung von Flugzeugen gegenüber dem Vorjahr um das Fünffache, die Auslieferung von Flugzeugmotoren sogar um das Sechsfache zu erhöhen. Die Zahl der in den Flugzeugfabriken beschäftigten Personen sei um 63 000 gestiegen.

Die britische Flugwaffe werde am 1. April aus 100 in der Heimat stationierten Geschwadern bestehen, weiter 20 Geschwader mit 278 Flugzeugen würden bei der Marineflottille und 26 Geschwader in Übersee dienen. Die Stärke der britischen Luftwaffe belaufe sich auf 4500 Offiziere und 51 000 Unteroffiziere und Mannschaften. 1937/38 soll die Mannschafstärke auf 70 000 erhöht werden.

Die Ausbildung der Piloten erfolge nunmehr in 11 Militär- und 13 Zivilschulen. Sechs neue Flugzeugmotorenfabri-

ken würden in wenigen Monaten fertiggestellt sein.

Für die Verteidigung der Städte soll eine Luftstreitkraft mit einer Frontstärke von 1750 Flugzeugen geschaffen werden, die sich in 124 Geschwader gliedert, von denen 100 bis zum Ende des Monats aufgestellt sein würden. Im Sommer werde dann die Anzahl von 121 Geschwadern erreicht sein. Außerdem würden zehn Regimenter für die Aufstellung einer Ballonsperre für London in Aussicht genommen. Die Aufträge für Ballons und die erforderliche Ausrüstung seien bereits erteilt worden.

Bemerkenswert ist, daß zum ersten Male in der Geschichte der britischen Luftfahrt die Ausgaben der Luftwaffe die der Armee überstiegen. Wenn auch nur um eine geringfügige Summe. Die Gesamtausgaben der Armee belaufen sich auf 82,17 (etwa 96,4 Mill. RM.), die für die Luftwaffe auf 82,5 Millionen Pfund (990 Mill. RM.).

Nach der Veröffentlichung des Haushaltsvoranschlags für die Luftwaffe läßt sich nunmehr übersehen, wie hoch sich die Gesamtausgaben für die britische Wehrmacht im nächsten Finanzjahre stellen werden. Die Gesamtausgaben für 1937/38 für die Rüstungen belaufen sich danach auf 277,6 Millionen Pfund (3,4 Milliarden RM.). Unter Einbeziehung der gesamten haushaltsmäßigen Ausgaben, aber ohne Berücksichtigung der Ausgaben für die Schuldentilgung, die auf 230 Millionen geschätzt werden, stellen sich die englischen Haushaltsausgaben für 1937 auf 619,6 Millionen Pfund Sterling gegenüber 530,9 Millionen im Vorjahre, d. h. die Gesamtausgaben übersteigen die des Vorjahres um 82,6 Millionen Pfund oder rund eine Milliarde Mark.

ruhen, seien es der Kaffeetisch am Nachmittag, der Spaziergang, eine Stunde bei einem guten Buch oder bei guter Musik, ein liebes Gespräch oder das Betrachten eines Sonntagsgemäldes, die unserm Innersten zugeandt sind, mit Gedanken, die der Seele jene glaubensfrohe Ruhe geben, daß sie fähig wird, den Alltag mit all seinen Widerwärtigkeiten wieder zu ertragen. Man soll sich für den Tag seiner Erholung nicht allzuviel vornehmen und nimmer vergessen, daß er der Kräfte der Seele ist:

Ruhet nur, meine Weltgeschäfte,
Deute hab ich sonst zu tun;
Denn ich brauche alle Kräfte,
In dem höchsten Gott zu ruhn."

Zur Beachtung für Steuerpflichtige

Das Finanzamt Hainichen veröffentlicht im amtlichen Teile unseres heutigen Tageblattes eine öffentliche Aufforderung zur Steuerzahlung und zur Abgabe der Umsatzsteueroranwendung, auf die wir Steuerpflichtige besonders aufmerksam machen.

Verwaltungsakademie Chemnitz, Zweigstelle Frankenberg

Zu den wichtigsten Gegenwartsfragen der deutschen Wirtschaft gehört der Vierjahresplan. Er ist das Problem der Verwendung und des Einsatzes unserer vorhandenen Arbeitskräfte einerseits und der Ausnutzung des vorhandenen Bodens und der Bodenschätze andererseits. Er ist damit zu allererst Organisationsaufgabe. Sein Ziel ist die Herbeiführung und die Sicherung eines soliden, dauernden Produktionsprozesses. Fast jede menschliche Lebensphäre wird davon berührt. Als Organisationsproblem bringt er fast für jede Behörde nichttriviale Aufgaben. Denken und Handeln muß in vielen Dingen nach neuen Erkenntnissen in neue Bahnen geleitet werden. Es ist bei der vor allen Dingen Pflicht eines jeden im öffentlichen Dienst stehenden, sich eingehende Kenntnisse über den Vierjahresplan zu verschaffen. Am kommenden Dienstag, dem 9. März 1937, hielt Dr. Schulz, Professor an der Technischen Hochschule Dresden, in der Zweigstelle Frankenberg der Verwaltungsakademie Chemnitz über "Gegenwartsfragen der deutschen Wirtschaft (Vierjahresplan)". Von beruflichem Sachverstand werden die Grundzüge des Problems aufgezeigt werden.

Retrospektive von veräußerten Luftschiffen

Ein Hauseigentümer in Wlanitz (Sachsen) hatte sich beharrlich gemüht, in seinem Hause eine Luftschiff-Konstruktionswerkstatt zu errichten. Er wurde deshalb vom Amtsgericht Wlanitz zu einer Geldstrafe von 15 Mark verurteilt. Das Urteil ist im Rechtsmittelverfahren. Das Urteil läßt sich auf § 2 Abs. 1 und § 5 des Luftschiffgesetzes, in dem die Luftschifferei für alle Deutschen offen ist, außerdem auf die Verordnung des Reichsministeriums des Innern vom 27. 10. 1934, sowie auf eine britische Luftschiffverordnung. In der Begründung wird festgestellt, daß der Anwärter gegen eine überaus wichtige Anordnung zur Durchführung des Luftschiffgesetzes verstoßen hat und ohne Grund zum Bau der Werkstätte übergegangen ist. Die Strafe ist nur wegen der mäßiglichen mangelhaften Lage des Anwesens so niedrig aus.

Gültigkeit von Reichsmünzen

Am 1. April 1937 gelten wie schon mehrmals mitgeteilt, von den Reichsmünzen zu 1 RM nur die aus Nickel geprägten Stücke und von den zu 5 RM lediglich die kleineren Münzen als gesetzliche Zahlungsmittel. Die anderen seit 1924 auf Grund der Reichsgeldgesetzgebung hergestellten Reichsmünzen über diese Nennbeträge (1 Mark, 1 und 5 Reichsmark) sind mit Wirkung ab 1. April 1937 außer Kurs gesetzt und werden von der Reichsbank, den Reichskassen und den Staatskassen noch bis 30. Juni 1937 eingelöst.

Deutschland hat heute fast 2,5 Millionen Bienenstöcke

Als vor Jahresfrist der Landesverband Sachsischer Imker mit der Forderung an seine Mitglieder herantrat, die Zahl der Bienenstöcke zu erhöhen und mindestens ein Volk auf jedem Etage mehr aufzustellen, fand die Aufforderung begeisterte Zustimmung. Eine Vorkäufung im Herbst vorigen Jahres ergab bereits, daß die verlangte Zahl von Bienenstöcken schon überschritten war. Jetzt hat die amtliche Zählung ergeben, daß Deutschland heute insgesamt 2 492 490 Bienenstöcke besitzt. Das ist die Höchstzahl seit langen Jahrzehnten.

Die Vermehrung der Bienenstöcke hat einmal den Zweck, die Millionen, die heute noch für Honig und Wachs ins Ausland gehen, für andere wichtige Aufgaben innerhalb des Reiches freizumachen, wobei hinzukommt, daß es mit Hilfe einer weiteren Steigerung der Honigerzeugung gleichzeitig möglich sein wird, die Fettläse zu verkleinern. Die andere und zumindest ebenso wichtige Seite aber, die oft übersehen wird, ist die, daß durch die Vermehrung der Bienenstöcke auch die landwirtschaftliche Produktion in gewissen Zweigen gesteigert werden kann; man braucht da nur auf den deutschen Obstbau und die Bienen zu verweisen.

"Fachbücher gehören in die Hand aller Schaffenden". Hermann Göring.

Mitteilungen der DJ.

Schar I Gefolgshaft 16/181

Montag, den 8. März, Scharappell
Stellen 20 Uhr am Heim. Dienstag 1.

Schar I Gefolgshaft 18/181

Montag, den 8. März, Scharappell
Stellen 20 Uhr am Heim. Dienstag 1.

Wädelgruppe 1/181

Montag, den 8. März, Schar IV 18,30
Uhr Sport in der Volkshalle.

Scharen I, II und III 20 Uhr Sport in der Volkshalle.

Das Ziel der deutschen Bienenzucht ist, daß überall in unserem Vaterland die Zahl von Bienenstöcken zur Verfügung steht, die notwendig ist, um, so wie die Bienenzucht ein Teil der Bienen dabei in Frage kommt, Höchstleistungen zu erzielen. Das ist die große Aufgabe im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft, die die deutsche Bienenzucht zu erfüllen hat und die sie auch erfüllen wird!

× Sonderzug nach Dresden. Unter dem Schlagwort "Mit Kunstfahrten durch Dresden" veranstaltet die Reichsbahn am Sonntag, dem 14. März, eine Sonderzugsfahrt nach Dresden. Dort werden die Fahrteilnehmer — sofern sie es wünschen — von künstlerisch geschulten und geprüften Führern in Empfang genommen und durch die Staatliche Gemäldegalerie, das Grüne Gewölbe und die Porzellan-Sammlung geleitet. Di. Kur's dafür kostet einchl. der Eintrittsgelder 1.— RM, und ist bei den Fahrkartenausgaben zu lösen. Der Zug verläßt Chemnitz Hbf. 8.27 Uhr, so daß er mit dem 7.51 Uhr in Frankenberg abgehenden Personenzug in Riebetzsch erreicht wird. Die Rückfahrkarte ab Frankenberg kostet 2,00 Reichsmark.

— Referendare als Referentoffiziere. Der Reichswehrminister teilt in einem Erlass mit, daß keine Bedenken bestehen, Referendare aller Verwaltungszweige, die Referentoffizieramtsträger sind, zum Referentoffizier vorzuschlagen.

— Kollid. Im Dorf bei Mühlau wurde eine 60 Jahre alte Ortsbewohnerin tot aufgefunden. Die Frau war bereits am Tage umhergeirrt und hatte wahrscheinlich in der Nacht den Tod gesucht. Das Verbrechen ist nicht bekannt.

— Aischau. Ein Einwohner aus Gollersdorf kürzte sich in einem Dorfe bei Aischau in einen tiefen Brunnen und land dabei den Tod. Er hatte früher schon durch Verletzung der Schlagader verblutet, aus dem Leben zu scheiden. Als Remonstration zur Tat wird franthalle Schwermut angesehen.

— Eßau. In Eßendorf wurde sich ein Ortsbewohner auf die Straße und suchte im Erdbeer-Herb einen Krawattenwagen zum Anhalten zu veranlassen. Der Wagen konnte nicht rechtzeitig halten. Der 16-jährige Mann wurde erlcht, über den Köcher hinweggeschleudert und schwer am Kopf verletzt. Er wurde ins Krankenhaus gebracht werden.

Aus unseren Lichtspielhäusern Apollo-Lichtspiele

"Das Mädchen aus der Hafenschänke"

Der Delch war zugestochen. Da feierten die Hulmer ein Fest. So stand es in alten Lesebüchern; die Tat eines tapferen Großmütters, das, an das Haus gefesselt, während eines Eisfestes die herausstehende Sturmsäule bemerkte, durch Anbreiten ihres Keines Anwesens die Menschen alle vom Eis zurücklockte und sie somit vor dem sicheren Tode bewahrte. Diese Tat ist auch das Kernstück des Films "Das Mädchen aus der Hafenschänke", das in den Apollo-Lichtspielen läuft. Hier ist es allerdings nicht die alte Großmutter, sondern ein junges Mädchen, das die Wirtin ihres Ortes aus dem Verderben rettet. Es ist Bille, die Bekämpfung in der Hafenschänke. Sie kämpft dort um die Liebe ihres Bräutigams Jens, dessen Zuneigung sich der verhassten Lina zuneigt, gleich Bille ein Kind geboren hat, dessen Vater Jens ist. — Was an dem Film besonders fesselt, ist die alte Romanik, von der diese Hafenschänke so viel in sich trägt. Die Darstellung des "Bubenarbeits" auf dem Eis und vor allem das Entzücken der Kunst sind glänzend gelungen. Neben Jesse Viehrogg als Bille sieht man Hermann Schomberg, Ida Wüst und Georgina Holl, die durch stotteres Spiel stets zu fesseln wissen.

Im Beiprogramm ist der Film "Winter in Japan" mit Sitten und Gebräuchen, Sport und Spiel und vor allem glänzenden Aufnahmen aus japanischen Wandern des Heeres, der Marine und der Luftwaffe, besonders bemerkenswert. Auch der hübsche Kurzfilm von den verlassenen Köstern verdient Anerkennung.

Martin Krüger.

Das Wollwuschfest maldat

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabeort Dresden

Wetterausichten für Sonntag, den 7. März.
Auffrischende Winde aus westlichen Richtungen, meist stark wolkig, leichter Temperaturrückgang, noch Niederschläge, meist als Regen, bei Auffrischung leichter Nachtfrost.

Hauptverleger: Carl Liebert, Stellvertreter: Martin Krüger. Verantwortlich für den gesamten Text- und Bildteil: Carl Liebert. Verantwortlicher Angelegenheiten: Carl Krüger. Redaktions- und Verlag: C. H. Köhler, Frankenberg G. D. R. II. 1937, 3210. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Aus Heimat und Vaterland

Frankenberg, 6. März 1937.

Gedenktage

6. März.

Sonne: Aufgang 6.37, Untergang 17.47 Uhr
Mond: Aufgang 2.50, Untergang 10.37 Uhr
1787: Der Wähler Joseph von Braunhofer in Staunung geb. (gest. 1830). — 1831: Der Philanthrop Friedrich von Wobeschnig in Haus Markt bei Leckeburg geb. (gest. 1910). — 1898: Bestattung von Kantschu durch das Deutsche Reich von China auf 99 Jahre. — 1930: Der Großadmiral Alfred von Tirpitz in Ehrenhausen gest. (geb. 1849). — 1934: Grundsteinlegung des Richard-Wagner-Nationaldenkmals in Leipzig durch Adolf Hitler.

7. März.

Sonne: Aufgang 6.35, Untergang 17.49 Uhr
Mond: Aufgang 3.33, Untergang 11.36 Uhr
1866: Der Philosoph und Dichter Paul Ernst in Eibingerode geb. (gest. 1933). — 1936: Der Führer verleiht die Wiederherstellung der vollen Souveränität des Reiches in der bisher militärischer Rheinlande. Ende des Vertrags von Locarno.



Wir helfen uns aus eigener Kraft

Wenn wir heute Sonnabend und morgen Sonntag durch die Dörfer und Städte gehen, werden wir in allen Straßen SA-, SS- und NSDAP-Männer sehen, die uns das Abzeichen der 6. Reichsstrassensammlung, eine Wange mit rotem Wappenstein auf den Blütenblättern, zum Kauf anbieten. Auch die Mitglieder des Reichsbundes der Kinderreichen stellen sich am Wochenende in den Toren des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes und fragen durch ihre Sammelstätigkeit dazu bei, den Kampf gegen die Not erfolgreich durchzuführen. Die Angehörigen der RDA sind dabei besonders kenntlich gemacht, daß sie beim Sammeln eine Urbinde mit der Aufschrift "Teure Familie" tragen. Wie bei allen Sammlungen, werden die Zeilen- und Blockwörter der RDA wieder von Haus zu Haus gehen, um hier das Abzeichen anzubieten.

Es muß der Ehre jedes deutschen Volksgenossen sein, sich immer der Pflicht bewußt zu sein, für das WHW Opfer zu bringen. Wir müssen immer daran denken, daß das deutsche Volk sich aus eigener Kraft helfen muß. Dein Opfer zum WHW soll der Beweis

deines Gemeinschaftsinnes sein! Je fester diese Gemeinschaft ist, umso größer wird unsere Volkskraft und damit umso sicherer unseres Volkes Zukunft sein. Durch unser WHW wollen wir der Welt beweisen, daß das deutsche Volk der Garant des Friedenswillens ist. Denken wir daran auch am Sonnabend und Sonntag, wenn uns überall die Margaretenblume mit Glöckchen dargeboten wird. Es darf keinen Volksgenossen geben, der nicht dieses Abzeichen trägt. Auch dann, wenn die Abzeichen bereits ausverkauft sind, wollen wir keinen der Männer mit der Sammelbüchse an uns vorübergehen lassen, ohne unsern Spende in die Büchse gelegt zu haben. Nur dann, wenn wir immer und immer wieder Opfer bringen, werden wir den Kampf gegen die Not siegreich bestehen. Sei dir dessen am 6. und 7. März bewußt.



Letzte Pfundsammlung

Vom 8. bis 13. März wird die letzte Pfundsammlung im Winterhilfswerk 1936/37 durchgeführt. Wenn auch das Winterhilfswerk zu Ende geht, so weicht damit der Not noch nicht. Es muß noch vielen Volksgenossen geholfen werden. Viele sind es, denen es am Notwendigsten mangelt. Darum helfe ein jeder mit, die Pfundsammlung zu einem vollen Erfolge zu führen! Die Frauen der NS-Frauenhilfe, des Christlichen Frauenvereins und des Wertewortvereins sammeln ab Montag die Pakete ein. Alle Hausfrauen werden gebeten, ihre Gaben schon bereitstellen, um die Arbeit der Sammlerinnen zu erleichtern.

Die Pfundsammlerinnen des Deutschen Frauenvereins holen die Listen morgen Sonntag, früh 10 Uhr, in der Geschäftsstelle der NS-Frauenhilfe ab.

Brennstoffschne

Vom WHW betreute Volksgenossen, die ihre Brennstoffschne noch nicht abgeholt haben, werden aufgefordert, das umgehend zu tun, da sonst die Schiene verfallen.

Ruhetag der Seele

In einem Kirchenlied aus der Mitte des 18. Jahrhunderts heißt es: "Süßer Ruhetag der Seele — Sonntag, der voll Lichtes ist". Das Wort "Ruhetag der Seele" gibt uns zu denken. Vieles liegt die Ursache unseres Lebens daran, daß wir der Seele keinen Ruhetag bereiten.

Der Sonntag ist uns ja nicht nur gegeben, um uns von der Arbeit des Alltages auszuheben. Wir sollen diesen Tag zu einer Feier werden lassen, die unsere Seele dem Schönen und Erhabenen zuführt, zu einem Tag, den wir im Frieden Gottes zubringen. Einwunderbare, erquickende Klarheit liegt über einem solchen Sonntag, den wir bewusst als Ruhetag der Seele gestalten. Ein solcher Sonntag ist voller Licht, voller Schönheit, ist übersonnte Ruhe. Die keinen Dankleistungen des Sonntags, die besonders von der Handfrau noch getan werden müssen, sollen Handlungen der Liebe sein und sollen als solche Handlungen auch gewürdigt werden. Es kann der Mann dieses Tages über allem